

10. Oktober 2013

Plattdeutsch auf der Frankfurter Buchmesse

„Lütt Muus, de leep dör't Holt so fein. Dat sehg en Voss un de wull sik al frein.“ Der Gröffelo ist ein Klassiker unter den Kinderbüchern – eine plattdeutsche Übersetzung erschien vor wenigen Wochen. Der Verleger Peer-Marten Scheller und Reinhard Goltz vom Institut für niederdeutsche Sprache haben den Waldtieren die passenden niederdeutschen Wörter in den Mund gelegt.

Plattdeutsche Bücher sind auf der Frankfurter Buchmesse nur in Ausnahmefällen vertreten. In diesem Jahr aber können sich die Besucher sogar anhören, wie die plietsche Maus den Gröffelo das Fürchten auf Platt lehrt. „Wat heff ik för'n Smacht, kumm mit in mien Hütt, mi steiht hüüt de Sinn na Gröffelogrütt!“

Die Schauspielerin Ilona Schulz, auch bekannt als Synchronstimme des „Kleinen Arschlochs“, liest aus der plattdeutschen und der ebenfalls neuen schwizerdütschen Ausgabe. Die Buchvorstellung findet statt am Sonntag, 13. Oktober um 11 Uhr am Stand der Verlagsgruppe Beltz.

*

Weitere Informationen unter www.beltz.de/buchmesse.

Niederdeutschunterricht in Schleswig-Holstein

Zum Schuljahr 2014/15 nimmt Schleswig-Holstein als zweites Bundesland Niederdeutsch als festen Bestandteil in seinen Unterrichtskanon auf: Grundschulen können sich um die Einrichtung eines freiwilligen Niederdeutschangebotes bewerben. Damit sollen Strukturen geschaffen werden, die nicht nur eine Sprachbegegnung, sondern darüber hinaus einen frühen systematischen Spracherwerb ermöglichen.

Deutschland hat Niederdeutsch als bedrohte Sprache unter den Schutz der Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen gestellt. Dieses völkerrechtliche Abkommen spricht den kleinen Sprachen besondere Rechte zu, die auf deren Erhalt und Ausbau zielen.



Tel. 0421 - 324535 . Fax 0421 - 3379858 . ins@ins-bremen.de . www.ins-bremen.de

Geschäftsführung: Dr. Reinhard Goltz . Dr. Frerk Möller

Bankverbindung: Die Sparkasse Bremen . Kto. 1101104 . BLZ 29050101

In Schleswig-Holstein soll das Vorhaben zunächst an 27 Grundschulen umgesetzt werden. Die Schüler der ersten Klasse werden im kommenden Schuljahr zwei Stunden Plattdeutsch auf dem Stundenplan finden. In den folgenden Schuljahren wird das Angebot kontinuierlich bis zur Klassenstufe 4 erweitert.

Das methodische Vorgehen im Unterricht soll weitgehend dem modernen Fremdspracherwerb entsprechen. Im „Leitfaden für den Niederdeutschunterricht an Grundschulen in Schleswig-Holstein“ werden die angestrebten Kompetenzen dargestellt. Außerdem gibt es praktische Vorschläge für Unterrichtsinhalte und die Gestaltung der Schulstunden. Den Leitfaden kann man auf dem Bildungsportal der Landesregierung Schleswig-Holstein nachlesen. Wer dort „Leitfaden Niederdeutsch“ eingibt, wird umfassend informiert.

*

Weitere Informationen gibt Volker Struve, Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel, Tel. (0431) 988 2534, volker.struve@mbw.landsh.de.

